

# Deutscher Gehörlosen-Bund e.V.

Interessenvertretung der Gehörlosen und anderen Hörgeschädigten in Deutschland



## Wussten Sie, dass...

- ... in Deutschland ca. 80.000 Menschen leben, die gehörlos geboren wurden oder ihr Gehör noch vor dem Spracherwerb verloren haben?
- ... der Begriff „taubstumm“ nicht zeitgemäß ist? Sprachgeschichtlich kommt „taubstumm“ von „doof und dumm“ und sollte daher nur noch in historischer Verwendung gebraucht werden. Der politisch korrekte Begriff lautet „gehörlos“.
- ... Gehörlose durch ein gezieltes Training sprechen lernen können? Ihre Aussprache bleibt wegen der fehlenden akustischen Eigenkontrolle für Außenstehende jedoch in der Regel schwer verständlich.
- ... dass nur etwa 30% des Gesprochenen unter optimalen Bedingungen von den Lippen abzusehen sind? 70% müssen erraten werden.
- ... auch die operative Einpflanzung einer Innenohrprothese (Cochlear-Implantat, kurz CI) aus Gehörlosen keine hörenden Menschen macht? Selbst bei guter Hör- und Sprachentwicklung bleibt auch nach der Operation eine Hörbehinderung bestehen.
- ... mit der Gebärdensprache ein vollwertiges Kommunikationsmittel zur Verfügung steht, mit dem alles ausgedrückt werden kann? Gebärdensprachen sind komplexe Sprachen mit eigener Grammatik und umfangreichem Gebärdenswortschatz, die überall dort entstanden sind, wo es Gehörlosengemeinschaften gab. Sie sind weltweit verschieden und es gibt auch Dialekte.
- ... dass in der Frühförderung und Schulausbildung von gehörlosen, schwerhörigen und mit Cochlear Implantat (CI) versorgten Kindern die Gebärdensprache noch immer keine Selbstverständlichkeit ist? An den meisten Schulen für Hörbehinderte wird nicht in Gebärdensprache unterrichtet, sondern rein lautsprachlich – auf Kosten inhaltlicher Wissensvermittlung.
- ... für die meisten Gehörlosen der Umgang mit Schriftsprache zeitlebens schwierig bleibt? Viele beherrschen das Deutsche in Wortschatz und Grammatik nur eingeschränkt. Das liegt daran, dass Gehörlosen der Zugang zu Schrift über die Lautsprache nicht möglich ist. Weil Gehörlose dennoch zumeist nur lautsprachlich gefördert werden, erlernen sie die Schriftsprache oft nur lückenhaft.
- ... dass Gebärdensprache die lautsprachliche Entwicklung und die Schrift- und Lesekompetenz von gehörlosen, schwerhörigen und mit Cochlear Implantat (CI) versorgten Kindern verbessert?
- ... Gehörlose eine eigene Gehörlosenkultur (mit speziellen Veranstaltungen, Theater, Poesie, bildender Kunst, Sport usw.) entwickelt haben, deren Basis die Gebärdensprache und die visuelle Wahrnehmung der Welt ist?
- ... die meisten Gehörlosen sich mit der Gebärdensprachgemeinschaft identifizieren und das Hören als solches gar nicht vermissen. Die meisten gehörlosen Erwachsenen betrachten ihre Gehörlosigkeit nicht als „behandlungsbedürftige Behinderung“, sondern als sprachliche Besonderheit.

# Deutscher Gehörlosen-Bund e.V.

Interessenvertretung der Gehörlosen und anderen Hörgeschädigten in Deutschland



Deutscher Gehörlosen-Bund e. V., Stand: 15.08.07